



Sprachförderung vor der Einschulung in die Grundschule

Allgemeine Voraussetzungen

Die Grundschule Lohne arbeitet mit drei Kindertagesstätten im Einzugsgebiet zusammen.

1. St. Elisabethkindergarten
2. St. Franziskuskindergarten
3. St. Klarakindergarten

In Absprache mit den Kindertagesstätten wird der Ort der Sprachförderung festgelegt. Der Sprachförderunterricht findet in der Regel in den Räumen der Kindertagesstätten statt. Die Lehrkräfte fahren zu den entsprechenden Zeiten dorthin.

Ermittlung des Sprachförderbedarfs

Um festzustellen, ob und wie viele der künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler eines Jahrgangs Sprachförderung benötigen, werden von uns folgende Schritte durchgeführt:

1. Schulanmeldung, verbunden mit einem Erstgespräch zwischen Eltern, Kindern und einem Lehrerteam der GS Lohne. Eine Kollegin oder ein Kollege führt das Elterngespräch, die oder der andere spricht mit dem Kind.
2. Auswertung der Erstgespräche
3. Kontaktaufnahme mit den Kindertagesstätten, um Ergebnisse mitzuteilen und zu besprechen. Dieser Schritt hat sich als sehr wichtig herausgestellt, um mit größerer Sicherheit und Genauigkeit alle potentiellen Sprachförderkinder zu erfassen.
4. Durchführung des Testverfahrens Fit in Deutsch (vgl. Nds. Kultusministerium 2004), für alle Kinder, bei denen nicht eindeutig ist, ob ein Sprachförderbedarf besteht. Der Test findet in Absprache mit den Erzieherinnen in den Kindertagesstätten statt. Der Test wird von einem Lehrerteam der Grundschule durchgeführt. Die zuständige Erzieherin ist während des Tests anwesend.
5. Auswertung des Tests Fit in Deutsch, sowie Ermittlung der Anzahl der Kinder, die an der Sprachförderung teilnehmen. Schulbehörde und Erziehungsberechtigte werden rechtzeitig informiert.
6. Der Sprachförderunterricht beginnt nach den Sommerferien. Jedes teilnehmende Kind hat für ein Schuljahr Anspruch auf eine Unterrichtsstunde pro Woche.

Inhaltliche Arbeit

Ausgehend von den sprachlichen Schwierigkeiten der Kinder gestalten wir den Sprachförderunterricht individuell. Als Grundlage hierfür dienen die Didaktisch-methodischen Empfehlungen für die Sprachförderung vor der Einschulung des Niedersächsischen Kultusministers. Wir orientieren uns dabei an folgenden Situationsfeldern:

1. Ich und du
2. Sich orientieren
3. Miteinander leben
4. Was mir wichtig ist
5. Sich wohl fühlen

Da aufgrund der individuellen Probleme der Kinder ein flexibel gestalteter Unterricht notwendig ist, greifen wir nicht auf ein spezielles Lehrwerk zurück. Der Unterricht stützt sich im Wesentlichen auf folgende Materialien:

- Pepinokasten (W. Metze)
- DaZ-Box (Finkenverlag)
- ausgewählte Arbeitsmaterialien aus dem Fremdsprachenunterricht: Arbeit nach der Methode Total Physical Response (J. Asher)
Lehrwerk Playway, Klettverlag
- Erzähl mir was (Metze)
- Sprach- und Sprechspiele
- Bilder und Kinderbücher

erstellt 2005, zuletzt überarbeitet im Oktober 2014 durch Jens van Westen